Instabile Konstruktionen

21.–22. 11.19

3. Jahrestagung des GRK 2227

Programm

DO — 21.11.19

Eröffnung der Konferenz

12.30–13.00 Begrüßung und Einführung
Gabi Dolff-Bonekämper und Hans-Rudolf Meier

13.00–14.15 Keynote
Heike Hanada

»Monumente«

30 min Kaffeepause

Sektion 1 Vergangenheiten bauen

Moderation: Kerstin Wittmann-Englert

14.45–15.15 Simone Bogner

Architektur als Erbepraxis? Vergangenheitsbezüge in den Debatten der Congrès Internationaux d'Architecture Moderne (CIAM) der Nachkriegszeit

15.15–15.45 Oxana Gourinovitch

The Presence of the Past: Soviet Modernism and Construction of National Nostalgias. Case Study Lithuanian SSR and Belorussian SSR

30 min Kaffeepause

Sektion 2 Konstrukte figurieren

Moderation: Michael Lüthy

16.15–16.45 Jochen Kibel

Identität durch iterative Nicht-Identität? Der instabile Kollektivierungsdiskurs der Bundeswehr und seine Verräumlichung im Militärhistorischen Museum in Dresden

16.45–17.15 Claudia Jürgens

Iconic Coherence of an Initiation Rite in Senegambia. Visualized Historicities of an Invisible and Intangible Cultural Heritage

30 min Kaffeepause

Sektion 3 Erbe neu verhandeln

Moderation: Gerhard Vinken

17.45–18.15 Georg Krajewsky

Erbe konstruieren, Erbe verhandeln. Eine soziologische Untersuchung des Runden Tisches »Koloniales Erbe« in Hamburg

18.15–18.45 Gülşah Stapel

Ist das türkisch oder kann das weg? Städtische Erbekonstruktionen in Berlin

18.45 Break-Up Sessions

19.30 »Grako-Speeddating«

20.00 Abendempfang

FR — 22.11.19

Sektion 3 (Fortsetzung)
Erbe neu verhandeln

Moderation: Nikolai Roskamm

10.00–10.30 Zoya Masoud

Snapshots of Memorycide and Moments of Self-Identification with Invisible Monuments in the Old City of Aleppo

10.30–11.00 Maria Frölich-Kulik

Bestand ohne Halt? Landbahnhöfe als Ressourcen nachhaltiger Landschaftsentwicklung

30 min Kaffeepause

Sektion 4
Verlorenes Erzählen

Moderation: Ines Weizman

11.30–12.00 Sarah Alberti

Zur Lage des Hauptes.
Via Lewandowskys Beitrag zum Ausstellungsprojekt »Die Endlichkeit der Freiheit« – ein ephemeres Einheitsdenkmal im Jahr 1990

12.00–12.30 Wolfram Höhne

Die Erzählung als Denkmal. Nachbilder einer zerstörten Materialität

90 min Mittagspause

14.00–14.30 Konstantin Wächter

Die Berliner Gemeindesynagogen im Deutschen Kaiserreich. Integration und Selbstbehauptung

14.30–15.00 Elena Rădoi

Parasiten - die konstruierte Instabilität der Lücken

30 min Kaffeepause

Sektion 5
Denkmalpflege positionieren

Moderation: Gabi Dolff-Bonekämper, Hans-Rudolf Meier

15.30–16.00 Luise Helas

Das Bürgerengagement für Dresdens instabiles baukulturelles Erbe 1949–1990

16.00–16.30 Bianka Trötschel-Daniels

Das Erbe und das Recht – Stabilität per Gesetz. Zum Denkmalpflegegesetz der DDR von 1975

30 min Kaffeepause

17.00–17.30 Benjamin Häger

Denkmal als Konstruktion. Identität und Erbe in der amtlichen Denkmalpflege

17.30–18.15 Plenum

18.15 Keynote: Ursula Renz

»Kulturelle Identität«? Eine Fehlbezeichnung und ihre Folgen

Anschließend Apéro

»Instabile Konstruktionen«
3. Jahrestagung des GRK 2227
»Identität und Erbe«
21.–22. November 2019

Der Begriff »Konstruktion« bezieht sich in Architektur und Denkmalpflege zumeist auf die gebaute Welt, in den Sozial- und Kulturwissenschaften hingegen auf die soziale Herstellung symbolischer Sinnwelten. Die materielle Umwelt gerade auch im Wechselverhältnis zu ihrer sozialen Gemachtheit zu verstehen, ist eines der zentralen Anliegen des Graduiertenkollegs »Identität und Erbe«.

Wer von »Erbe« im Zusammenhang mit »Identität« spricht, verspricht oft auch »Kontinuität« und »Stabilität«. Dabei handelt es sich jedoch um Versprechen, die nur so lange halten, wie sich Menschen auf die damit verbundenen Erzählungen einlassen. Da diese zunehmend hinterfragt werden und der Begriff »Identität« zu einer umkämpften Kategorie avanciert ist, werden die gewohnten »Konstruktionen« instabil. Dies zeigt sich insbesondere in Momenten des Konflikts, der bewussten Identitätsaneignung und in Momenten des Verlusts.

In den letzten drei Jahren haben die KollegiatInnen der ersten Kohorte des Graduiertenkollegs den Zusammenhang von Identität und Erbe beleuchtet und stellen ihre Forschungsergebnisse zu diesen »Instabilen Konstruktionen« gemeinsam in ihrer dritten und abschließenden Jahrestagung vor. Gleichzeitig stellt die Tagung einen Schulterschluss zur zweiten Kohorte dar, die im Oktober 2019 ihre Arbeit im Kolleg aufgenommen hat.

The term »construction« refers in architecture and monument preservation mostly to the built world, in social and cultural sciences, however, to the social production of symbolic meaning. Understanding the material environment in relation to its social nature is one of the central concerns of the Research Training Group »Identity and Heritage«.

Those who speak of »heritage« in the context of »identity« often promise »continuity« and »stability«. Nonetheless, these are promises that last only as long as people engage in related narratives. As these are increasingly questioned and the term »identity« has become a contested category, the familiar »constructions« become unstable, which is especially evident in moments of conflict, the conscious acquisition of identity and moments of loss.

During the last three years, the fellows of the first cohort of the Research Training Group have shed light on the connection between identity and heritage, and are now presenting their research results on these »unstable constructions« in their third and final annual conference. At the same time, the conference marks the start of the second cohort, which took up its work in October 2019.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 12. November unter:
anmeldung@identitaet-und-erbe.org

Tagungsort:
TU Architekturforum
Straße des 17. Juni 152
10623 Berlin

Participation is free.

Registration until November 12th:
anmeldung@identitaet-und-erbe.org

Venue:
TU Architekturforum
Straße des 17. Juni 152
10623 Berlin